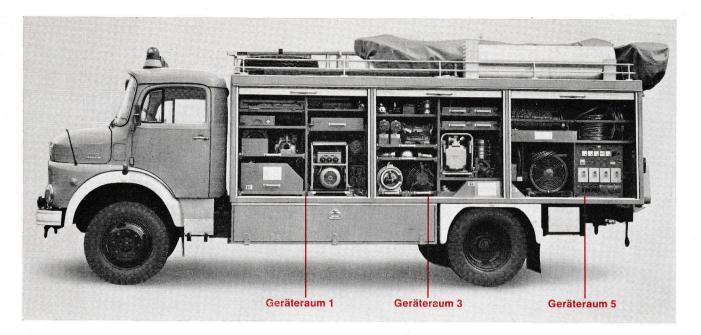


Ziegler-Rüstwagen RW 2



für die technische Hilfeleistung der Feuerwehren nach DIN 14502, Blatt 2 und DIN 14555, Blatt 1 und 3 (Entwurf Januar 1972) für Truppbesatzung 1+2 Mann mit eingebauter Zugvorrichtung nach DIN 14584, einem eingebauten Generator für Dreh- und Wechselstrom, einem betriebsbereit angeschlossenen Lichtmast und technischer Beladung.



Der Ziegler-Rüstwagen RW 2 ist ein Feuerwehrfahrzeug zur Aufnahme von Geräten, Ausrüstungen und Aggregaten, die zur Ausführung nahezu aller technischen Hilfeleistungen dienen.

Die Bestückung des RW 2 gliedert sich nach Normblatt-Entwurf in 12 Gruppen. Es handelt sich vor allem um Hebe-, Zieh- und Schneidgeräte; Ölwehrgeräte;

Strahlenschutzausrüstung; Beleuchtungsgeräte; Hilfsgeräte; Schutz- und Sanitätsausrüstung.

Diese zweckmäßig in Gruppen zusammengefaßte Bestückung gibt den Feuerwehren eine Fülle von taktischen Einsatzmöglichkeiten. Praktische Halterungen, leicht herausziehbare, zum Teil auf teleskopartigen Führungsschienen laufende und durch An-



Geräteraum 1: Rettungs- und Bergungsgeräte, Absperrgeräte



Geräteraum 3: Räum- und Beleuchtungsgeräte, Werkzeug



Geräteraum 3: Elektrische Ausrüstung, Ölwehrgeräte



Geräteraum 1: Rettungs- und Bergungsgeräte, Stromerzeuger 5 kVA und Preßluftatmer



Geräteraum 3: Elektrische Ausrüstung, Ölwehrgeräte



Geräteraum 5: Schaltschrank für Generator, Rauchabsauge- und Leichtschaumgerät



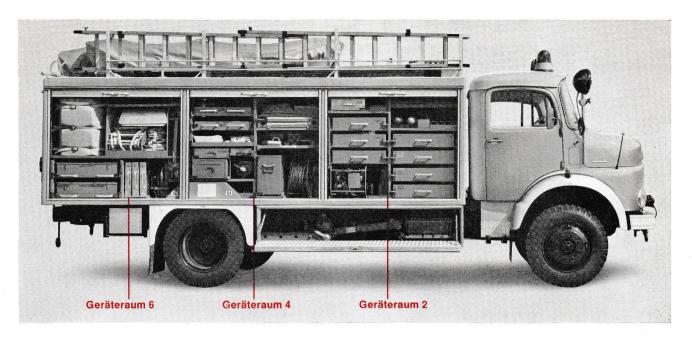
Geräteraum 3: Räum- und Beleuchtungsgeräte, Werkzeug



Geräteraum 3: Elektrische Ausrüstung, Oiwehrgeräte



Geräteraum 2: Strahlenschutz und persönliche Schutzausrüstung



schlag gesicherte Schieber, erleichtern und beschleunigen die Entnahme der Geräte. AZ-Verschlüsse schließen die Geräteräume nach außen hin ab. Die Bilder oben zeigen beide Fahrzeugseiten mit geöffneten AZ-Verschlüssen und den dadurch optimal ausgenützten Geräteraumöffnungen. Trotz der Vielfalt der Bestückung hat man eine klare Übersicht.

Inhaltsangaben an den einzelnen Geräteräumen und Schubfächern tragen außerdem zur schnellen Orientierung bei.

Die unteren Bildreihen demonstrieren die einsatzgerechte Anordnung der einzelnen, zum Teil weit herausziehbaren Schieber und ganz allgemein das enorme Fassungsvermögen dieses Fahrzeugs.



Geräteraum 2: Strahlenschutz und persönliche Schutzausrüstung



Geräteraum 2: Strahlenschutz und persönliche Schutzausrüstung, Brennschneidgerät



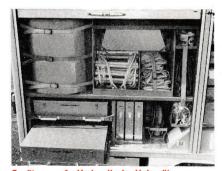
Geräteraum 4: Räum- und Ölwehrgeräte, Greifzug, Werkzeug



Geräteraum 2: Strahlenschutz und persönliche Schutzausrüstung, Absperrgeräte



Geräteraum 4: Räum- und Ölwehrgeräte, Greifzug, Werkzeug



Geräteraum 6: Hydraulische Hebesätze, Rettungs- und Olwehrgeräte



Geräteraum 2: Strahlenschutz und persönliche Schutzausrüstung



Geräteraum 4: Räum- und Ölwehrgeräte, Greifzug, Werkzeug



Geräteraum 6: Hydraulische Hebesätze, Rettungs- und Ölwehrgeräte

Fahrgestell

Mercedes-Benz-Fahrgestell, Typ LAF 1113 B/42 mit Original-Fahrerhaus in Kurzhauber-Bauweise mit wassergekühltem 6-Zylinder-Dieselmotor 168PS. Allradantrieb. Zulässiges Gesamtgewicht 11000 kg. Nebenantriebe für den Generator und die Hydraulik-Anlage der Seilwinde.

Aufbau und Geräteräume

Der Ziegler-Fahrzeugaufbau des RW 2 ist eine stabile Ganzstahlkonstruktion, vollständig geschlossen und als gesonderte Einheit im Anchluß an das Fahrerhaus verwindungsunempfindlich auf dem Fahrzeugrahmen montiert. Sämtliche tragenden Teile des Gerippes bestehen aus gezogenen Vierkant-Stahlrohren und Spezialprofilen. Alle senkrechten Kanten des Aufbaus sind durch doppelt angeordnete Vierkantrohre verstärkt. Alle Geräteraumzugänge sind mit AZ-Verschlüssen versehen. Diese Verschlüsse, nach oben zu öffnende Lamellentüren aus eloxierten Leichtmetall-Hohlprofilen. besitzen Doppelhandgriffe mit Druckknopf (DBGM) sowie beidseitige Verriegelungen (DBGM) in den Führungsschienen links und rechts. Sie schließen die Geräteräume staub- und wasserdicht ab.

An den beiden Seitenfronten des Fahrzeugs befindet sich unterhalb der Geräteräume jeweils ein Trittbrettkasten, dessen Schließklappe gleichzeitig als Auftritt dient. Jeweils ein weiterer ausklappbarer Auftritt ist im Anschluß an die Hinterrad-Kotflügel angebracht. Der linke Trittbrettkasten enthält Ölwehrgeräte, der rechte Hebegeräte.

Die Geräteräume enthalten Schieber, Halterungen und Lagerungen für die technische Bestückung und sind mit Türkontaktschaltung sowie einer Innenbeleuchtung versehen. Eine Kontrolleuchte im Fahrerhaus zeigt an, wenn ein Geräteraum nicht geschlossen ist.

Die begehbare, allseitig abgekantete Dachfläche besteht aus Aluminium-Raupenblech und ist stabil, korrosionsbeständig und trittsicher. Sie ist mit dem Aufbau verschraubt, um durch thermische Einflüsse bedingte Materialspannungen auszugleichen. Halterungen und Lagerungen für eine 4teilige Steckleiter, Schlauchboot u. a. sind auf dem Fahrzeugdach, das durch eine Alu-Dachgalerie begrenzt ist, angeordnet.

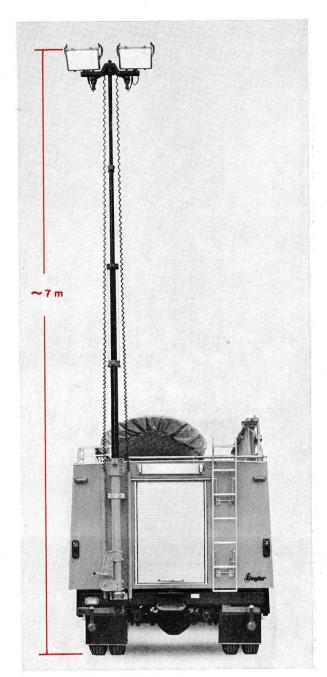
Eine Signalanlage mit 2 Kennleuchten RKLE 130, ein Feuerwehr-Signalgerät, ein Arbeitsstellenscheinwerfer und eine Warnblinkanlage mit 2 zusätzlichen Heckleuchten oben gehören mit zur Ausstattung des RW 2.

Heckseitig befinden sich der Lichtmast, eine Anhängerkupplung für 10 t und eine Aufstiegleiter zum Fahrzeugdach.

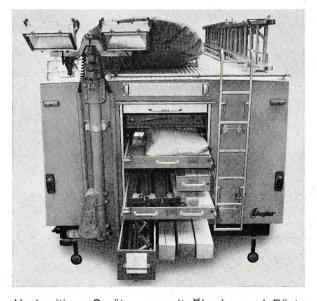
Lichtmast

Auf der Rückseite des Fahrzeugs links ist ein ausfahrbarer Lichtmast zur Aufnahme von 2 Flutlichtstrahlern mit je 1000 oder 1500 W angebracht. Zu empfehlen ist die handbetätigte Ausführung (Teleskop-Kurbelmast). Durch die Zahnradübersetzung ist sie auch bei hoher Belastung, bei etwaigem Neigungswinkel des Fahrzeugs und selbst bei Vereisung funktionsfähig.

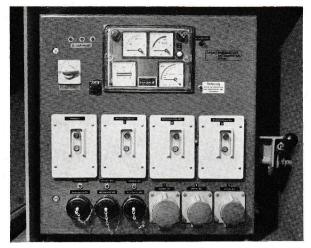
Die Halogenlampen haben eine durchschnittliche Brenndauer von ca. 2000 Stunden und sind lageunempfindlich. Die Höhe des voll ausgefahrenen Lichtmastes beträgt ca. 7 m vom Boden bis zur Lichtquelle.



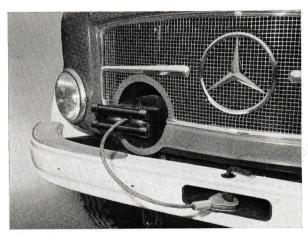
Der ausgefahrene Lichtmast



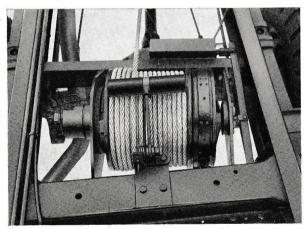
Heckseitiger Geräteraum mit Ölwehr- und Rüstgeräten. Eingefahrener Lichtmast



Schaltschrank des eingebauten Generators 20 kVA



Zugvorrichtung - Propeller-Rolle und Seilaustritt



Zugvorrichtung – Die im Fahrgestellrahmen eingebaute Seilwinde

Generator

Im Ziegler-RW 2 ist ein Generator für Dreh- und Wechselstrom, Leistung 20 kVA, 230/400 V, 50 Hz, bei 3000 U/min. Drehzahl, Schutzart IP 55, eingebaut. Ein Schaltschrank nach DIN-Entwurf 14686 für die Bedienung des Generators mit Schaltelementen, Meßinstrumenten, eingebauter elektrischer Regeleinrichtung und Anschlußmöglichkeiten befindet sich im hinteren Geräteraum auf der linken Fahrzeugseite. Generator und Hydraulik-Anlage für die Zugvorrichtung können separat und gleichzeitig betrieben werden.

Zugvorrichtung

Der Rüstwagen RW 2 ist mit einer hydraulischen Zugvorrichtung nach DIN 14583, mit einer Nennzugkraft von 5 Mp — bezogen auf die unterste Seillage — + maximal 20 % Überlastschutz, ausgerüstet. Die Seilwinde, ausgestattet mit Ölmotor, Klauenkupplung und Elektro-Magnetbremse, wird allgemein heckseitig im Fahrgestellrahmen, mit Zug nach vorn, eingebaut. Sie wird angetrieben von der am Nebenantrieb angekuppelten Hydraulikpumpe. Der Nebenantrieb wird im Fahrerhaus geschaltet. Für die Bedienung der Seilwinde gibt es zwei Möglichkeiten:

1. über einen Schalthebel im Fahrerhaus,

2. über eine Fernsteuerung, bestehend aus einem Steuergerät und einem 10 m oder beliebig langen Kabel, das an einer Steckdose am Fahrerhaus angeschlossen wird.

Auf der Winde läuft ein 65 m langes Drahtseil, 13 mm ϕ . Eine Umlenkrolle leitet das Seil auf die Winde. Die Propeller-Rolle, vorn am Seilaustritt, gewährleistet seilschonende Schrägzüge nach den Seiten, nach oben und nach unten. Eine eingebaute Bremsvorrichtung bewirkt beim Aufspulen des unbelasteten Seils dessen notwendige Spannung zur Winde hin.

Die Anordnung der Winde im Heckteil des Fahrgestellrahmens und der dadurch vorhandene große Abstand zwischen Umlenkrolle und Winde gewährleisten eine einwandfreie und gleichmäßige Spulung des Seils auf die Winde.

Sonderausstattungen

Auf Wunsch und gegen Mehrpreis liefern wir das Fahrzeug mit folgenden Sonderausstattungen: Hydraulische Lenkhilfe, Funkgerät, Nebelscheinwerfer, Martinhornanlage, anstelle Bosch-Signalanlage. Lagerung für Schlauchboot-Außenbordmotor auf dem Fahrzeugdach. Lackierung des Aufbaus mit Tagesleuchtfarbe RAL 3024 (hellrot).

Technische Daten

lecillische Daten	
Leergewicht	ca. 7400 kg
Zulässig. Gesamtgewicht	11 000 kg
Radstand	4200 mm
Bereifung	8.25 — 20

Motor MB - OM 352 A 6-Zylinder-Dieselmotor 168 PS

Kraftstoffbehälter für 105 Liter

Kupplung F & S-Einscheiben-Trocken-

kupplung GZ 350

Getriebe MB-Fünfgang-Synchron-

getriebe

Zentraler Nebenantrieb

2. Nebenantrieb

DB G 32 1:1,81

DB G 32 1:0,47

Lenkung

MB-Kugelumlauflenkung

Fußbremse

Hydraulik mit Druckluftunter-

stützung.

Handbremse mit Feder-

speicher

Zusatzbremse Motorbremse

Elektrik Drehstrom-Lichtmaschine
12 V, 55 A, 2 Batterien mit je

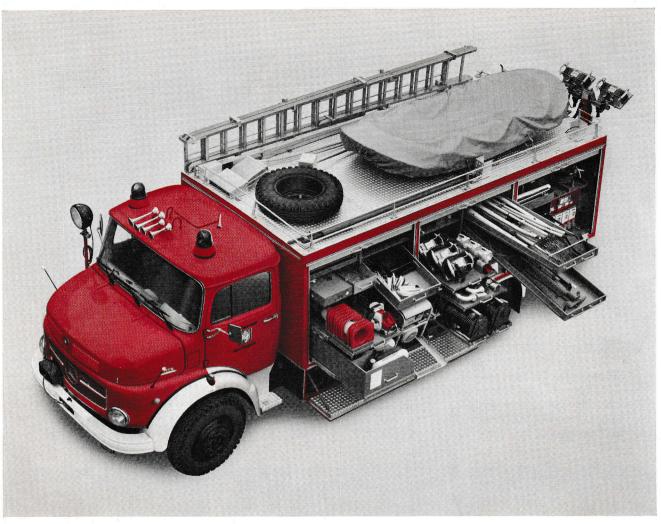
110 A/12 V, Anhänger-Steck-

dose.

Lackierung Fahrgestell schwarz RAL 9005

Aufbau feuerwehrrot RAL 3000 Geräteräume grau RAL 7003 Stoßstange und Kotflügel weiß

RAL 9002

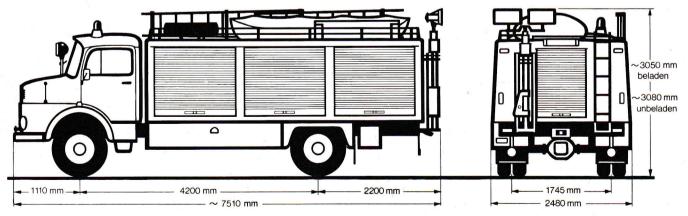


Stabilität und solide Verarbeitung des Aufbaus sowie die Befestigung der Halterungen am Fahrzeuggerippe sind bewährte Qualitätsmerkmale am Ziegler-RW 2. Nur drei Geräteraumöffnungen pro Fahrzeugseite, das heißt: bessere Übersicht, weniger Türen öffnen, schnellere Entnahme der Geräte. Zweckmäßige, in Gruppen geordnete Lagerung der Ausrüstung, nach Erfahrungen in der Einsatztaktik geplant und verwirklicht. Zwei lange, durchgehende Schieber in den Geräteräumen sind beidseitig, also auf der linken wie auf der rechten Fahrzeugseite ausziehbar.

Die Schließklappen der Trittbrettkästen sind zugleich große, stabile, mit Alu-Raupenblech belegte Auftrittflächen zur Geräteentnahme

Ziegler Rüst- und Gerätewagen - ein Qualitätsbegriff in der Feuerwehrwelt

Maßzeichnung



Technische Änderungen vorbehalten

Albert Ziegler KG